

und den Winkel $DLG = ALG$, $79^\circ, 56' - ALD$, $47^\circ, 32' = 32^\circ, 24'$. Tab. III.

und setzen $\text{Sin. DGL}, 83^\circ, 44' : DL, 788^\circ, 4' = \text{Sin. GDL}, 63^\circ, 52' : GL$

2.8967861

9.9531658

12.8499519

9.9973971

2.8525548 = 712^\circ 1' = GL, mithin nur 712° ,

als dessen gemessene Länge, um 1 Fuß unterschieden.

Ferner: $\text{Sin. DGL}, 83^\circ, 44' : DL, 788^\circ, 4' = \text{Sin. DLG}, 32^\circ, 24' : DG$

2.8967861

9.7290244

12.6258105

9.9973971

2.6284134 = 425^\circ, also kein Unterschied.

Wenn bey diesen Berechnungen 1 oder 2 Minuten in den Winkeln, und 1, 2 oder 3 Fuß, an den Linien, nach Verhältniß ihrer Länge, fehlen, oder auch wohl um eben soviel zu groß gefunden werden; so würde es überflüssig seyn, deswegen eine Nachmessung anzustellen, weil mit diesen Instrumenten, es nicht wohl möglich ist, dergleichen geringe Fehler zu vermeiden: größere Fehler hingegen setzen schon eine Nachlässigkeit oder ein Versehen voraus.

Auf diese Weise können auch noch die Vierecke $ADQP$, $ABHP$ und $ABFO$ untersucht werden; da sich dann die übrigen Linien, welche in diese eingebunden worden, von selbst finden.

Arbeitet man mit dem Meßtisch, oder sollen die Winkel, mit der Meßkette genommen werden, so kann diese Zulage der Haupt- und Bindelinien, immer eben dieselbe seyn. Bey Erstern, findet zwar eine solche Probe, wie bey dem Astrolabio nicht Statt; weil die Winkel nicht in Graden angegeben sind: in der Folge werden wir aber sehen, daß andere Proben, an deren Stelle treten. Sind die Winkel nach §. 35, mit der Meßkette genommen, so kann man eben dieselbe Berechnung